Prof. Pringsheim hat den Verfasser veranlasst, den sowohl in histologischer als physiologischer Hinsicht gleich wichtigen Gegenstand einer nochmaligen Untersuchung zu unterziehen, welche jedoch zu anderen als den von Pollender erhaltenen Resultaten geführt hat. Der Verfasser führt in exakter Weise den Beweis, dass die Pollender'schen Zellen der Pollenkörner nur auf unrichtiger Deutung von Formbestandtheilen beruhen, welche der Membran der Pollenzelle angehören. — Es kann nicht Aufgabe dieses Referates sein, in die Details der Abhandlung einzugehen. Aus zahlreichen Einzelnheiten sei hier als Beispiel nur eine aufgeführt. Die Pollenkörner der *Oenothera biennis* sind sphärisch-tetraëdrisch und führen an jenen Stellen, die den Tetraëderecken entsprechen, kugelige Hervortretungen. Am Grunde jedes dieser Wulste zeigt die Zellenmembran des Pollenkornes eine Grenzlinie, welche Pollender als die Scheidewand einer Zelle gedeutet hat. Luerssen hat nun gezeigt, dass diese Grenzlinie nichts weiter als ein Verdickungsring der Zellmembran ist. Die mühevolle und den Eindruck der Gründlichkeit und Vertrauenswürdigkeit machende Arbeit Luerssen's führt wieder auf den von Fritzsche und v. Mohl gewonnenen Standpunkt in Betreff des Baues der Pollenkörner zurück, dieselben sind — soweit gründliche Beobachtungen vorliegen — mit Ausschluss der Gymnospermen einzellig.

Dr. J. W.

Correspondenz.

Schütt-Sommerein, den 2. Februar 1869.

Es wird Sie wohl interessiren zu vernehmen, dass *Avena Cavanillesii* Koch (*A. Loefflingiana* Cav., *Trisetum Cavanillesii* Trin. *Tr. Loefflingianum* P. d. B.) nicht bloss ausschliesslich um Montorge und St. Leonhard in Wallis, sondern auch in Niederösterreich vorkommt und zwar am Lassingfalle, wo sie gesellschaftlich mit *Silene quadrifida* auf Felsen wächst und im Mai und Juni blühet.

Pfarrer M. Resely.

Couvet (Neuchatel), den 5. Februar 1869.

Manche Arten sind im Jura ausserordentlich selten und nur sparsam vorkommend, so dass *Hieracium lanatum* Jacq. Die Lokalität von Noiraigne ist für dasselbe die einzige und wie ich glaube nur mir bekannt. Es wächst im Schatten von Jurakalkfelsen von 300—400′ vertikaler Höhe. Jm letzten Jahre habe ich nur 15 Exemplare erreichen können und das oft mit Lebensgefahr. Neu für die Flora des Jura ist auch *Hypnum pyrenaicum*, das mein Freund Prof. Schimper auf Chasseron (4600′) entdeckt hat, bei einer Exkursion, die wir gemeinschaftlich am 30. August v. J. gemacht haben.

Dr. Lerch.

Deidesheim, 12. Februar 1869.

Mein Onkel, Dr. Friedrich Schultz in Weissenburg, hat irrthümlich angegeben, dass die öffentliche Versteigerung des Herbariums meines Vaters sel. am 15. März stattfindet. — Dieselbe findet jedoch erst „Dinstag den 30. März“ statt.

Karl Schultz.

Müllheim im Breisgau, im Februar 1869.

Vor einigen Tagen erhielt ich durch Herrn Burnat in Dornach bei Mülhausen im Elsass, die mir nichts weniger als angenehme Nachricht, dass meine *Siebera cherlerioides* Hoppe var. *foliis ciliatis* Fisch. Oester., die ich im Sommer 1844 auf Alpen im Saasthal im Wallis fand, und die bis jetzt so glücklich war allen Nachstellungen Anderer zu entgehen, im letzten Sommer endlich von einem Botaniker und Begleiter des Herrn Muret, Namens Favrat aus Lausanne, aufgespürt und schon dem Elsässer Tauschverein in Mülhausen eingesendet worden sei. — Da das Vorkommen dieser seltenen Pflanze nur auf einen ganz kleinen Raum beschränkt ist, so wird sie nun in wenigen Jahren ausgerottet und verschwunden sein. — Froh bin ich, dass ich mir 1856 noch eine Anzahl schöner Exemplare mitgenommen habe. — Von meinen Thaten im Sommer 1868 ist nicht viel zu berichten. Einmal benahm mir die fürchterliche Hitze alle Lust, allen Muth, alle Energie und dann kamen noch Verhaltnisse hinzu, die mir keine weitere Entfernung von Haus erlaubten. Ich war ein einziges Mal auf dem Feldberg, konnte aber trotz aller Müh' keinen *Sonchus Plumieri* wieder herausbekommen. Im Schluchsee fluthete *Nuphar Spennerianum*. Im Titisee, wo *Nuphar pumilum* sonst häufig war, konnte ich nur wenige Stöcke mehr sehen — eine Folge von Besuchen, die ihm in den Sommern 1866 und 1867 abgestattet woden sind.

Vulpius.

Athen, im Jänner 1868.

Bis zum Neuen Jahre hatten wir beinahe Sommer und erst mit Anfang Jänner begann der Winter. Jetzt sind alle Berge mit Schnee bedeckt und auch in Athen gab es viel Schnee. In Folge der Kälte (—2 bis 4° R.) haben viele Citronen- und Orangenbäume gelitten und eine Menge zarter Pflanzen gingen zu Grunde. Dagegen stehen prächtig die Saatfelder und stellen eine gute Ernte in Aussicht, aber auch ein guter Olivenertrag ist zu gewärtigen, da es bisher häufig geregnet hat. — Viele Leute bei uns bereiten sich aus den Blättern von *Ocimum Basilicum* einen Thee, der mit Rum und Citronensaft versetzt, sehr angenehm schmeckt. — Die Verfälschung des Opiums mit Salep wird immer häufiger. Frisches Opium im ganz rohen Zustande in Smyrna angekauft, wird mit Saleppulver, mitunter auch mit Staphidenfrüchten abgeknetet und sofort in dem Handel gebracht. — Auf den türkischen Inseln be-

reiten sich Viele aus den Zwiebeln der *Scilla maritima* eine Pulpe, indem sie den Saft derselben einkochen und mit Gewürzen versetzen. Diese Pulpe gemengt mit dem Kraute von *Hyssopus officinalis* steht im heil. Lande im hohen Rufe als Heilmittel gegen Phtysis. Landerer.

XXIII. Jahresbericht

des

botanischen Tauschvereines in Wien, im Jahre 1868.

Bis zum Schlusse des Jahres 1868 sind 442 Botaniker mit der Anstalt in Verbindung getreten. Von diesen haben sich im Laufe des Jahres 36 mittelst Einsendungen an derselben betheiligt und es wurden im Ganzen von ihnen über 21.000 Pflanzen-Exemplare eingeliefert. Insbesondere haben die Herren:

Andorfer, Alois, Mag. Pharm. in Langenlois. — Eingesendet 339 Expl. aus der Flora von Niederösterreich.

Bartsch, Franz, k. k. Beamter in Wien. Eing. 60 Expl. aus der Fl. von Oberösterreich.

Bayer, J. N., pens. General-Inspektor in Steyr. — Eing. 341 Expl. aus der Fl. von Oberösterreich.

Breidler, J., Beamter in Wien. — Eing. 529 Expl. aus der Fl. von Niederösterreich und Steiermark.

Brittinger, Christian, Apotheker in Steyr, — Eing. 160 Expl. aus der Fl. von Oberösterreich.

Clessin, Stephan, Beamter in Dinkelscherben in Baiern. — Eing. 439 Expl. aus der Fl. von Baiern.

Csato, Johann von, Gutsbesitzer in Koncza in Siebenbürgen. — Eing. 1557 Expl. aus der Fl. von Siebenbürgen.

Dorner, Josef von, Professor in Pest. — Eing. 106 Expl. aus der Fl. von Ungarn.

Fábry, Johann, Professor in Rimaszombath in Ungarn. — Eing. 440 Expl. aus der Fl. von Ungarn.

Focke, Dr. W. O., in Bremen. — Eing. 106 Expl. aus der Fl. von Bremen und der Schweiz.

Fritze, R., Pharmaceut in Rybnik in Pr. Schlesien. — Eing. 820 Expl. aus der Fl. von Schlesien.

Hackel, Eduard, Studirender in Wien. — Eing. 1403 Expl. aus der Fl. von Wien.

Hans, Wilhelm, in Hernhut in Sachsen. — Eing. 612 Expl. aus der Fl. von Sachsen, Russland und den Polarländern.

Hartmann, Dr. K. Ritter v., pens. Professor in Steyr. — Eing. 175 Expl. aus der Fl. von Oberösterreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: 019

Autor(en)/Author(s): Resely M., Lerch , Schultz Karl, Landerer X., Vulpius Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: Correspondenz. 92-94